

Mittwoch den 12. März 1873.

(103—1)

Nr. 396.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier bei den k. k. ländlichen politischen Behörden erledigten Bezirks-Commissärsstellen, eventuell einer Statthaltereiconcipistenstelle mit dem Gehalte von 800 fl., und für den Fall der Verwendung in der Eigenschaft als Statthaltereiconcipist in Triest mit dem Genuße eines Quartiergeldes von 200 fl., wird der Concurs bis 5. April 1873

hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche unter besonderer Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen binnen obiger Frist bei dem k. k. Statthaltereipräsidium im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest, am 2. März 1873.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(104—2)

Nr. 1755.

Rundmachung.

In Ausführung des § 14 des Gesetzes vom 1. Juli 1872 werden vorläufig am Siege der k. k. Landwehr-Commanden Wien, Graz, Prag und Lemberg mit 16. März 1873 Landwehr-offiziers-Aspirantenschulen errichtet.

Der Umfang der in diesen Schulen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf das der Cadetenvorschrift für die k. k. Landwehr (L. W. Verordnungsblatt Nr. 14 de 1870) beigefügte Tableau (Beilage II). Der Unterricht sowie die zu demselben erforderlichen Lehrbücher und Kartenwerke werden unentgeltlich geboten.

Zur Frequentierung der Landwehroffiziers-Aspirantenschulen werden aufgenommen:

- 1) der k. k. Landwehr angehörende Personen, welche die Lieutenantschance in derselben anstreben;
- 2) Offiziere der nicht activen k. k. Landwehr, welche ihre militärischen Kenntniße in einem oder dem andern Gegenstände vervollkommen wollen, endlich
- 3) Personen des Civilstandes, welche der Wehrpflicht nicht unterliegen, jedoch die Ernennung in eine Landwehr-Offizierschance anstreben, dabei aber die hiezu nöthige militärische Ausbildung noch nicht im erforderlichen Maße besitzen.

Um jenen der vorstehend bezeichneten Personen, welche vermöge ihrer bürgerlichen Beschäftigung vorwiegend nur über die Abendstunden verfügen können, Gelegenheit zu bieten, sich entweder die zur Ablegung der Landwehroffiziers-Prüfung erforderlichen Kenntniße zu erwerben oder ihr erst zum Theil gewonnenes militärisches

Wissen in ein oder der anderen Beziehung zu erweitern, werden an den Landwehroffiziers-Aspirantenschulen auch Abendcurs eröffnet.

Die Dauer der in Rede stehenden Abendcurs, welche an Werktagen die Abendstunden von 7—9 Uhr und theilweise die Nachmittage der Sonntage in Anspruch nehmen werden, wird bis letzten August 1873 anberaumt.

Personen der vorgedachten Kategorien, welche den Tags- oder Abendcurs an einer der bezeichneten Landwehroffiziers-Aspirantenschulen vollständig oder nur theilweise, d. i. mit Rücksicht auf die Vorträge einzelner Gegenstände zu frequentieren wünschen, wollen — insoweit dies noch nicht geschehen — ihre diesfälligen Gesuche ungefümt an das betreffende k. k. Landwehr-Commando leiten, jene der Kategorie 3 haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleich gestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über den Geburts- und Zuständigkeitsort, das Alter, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Wien, am 25. Februar 1873.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(530—3)

Nr. 1435.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es wird bei dem Umstande, als sich herausgestellt hat, daß die Publication der mit Bescheid vom 14. Mai 1872, Z. 2582, auf den 7. Jänner l. J. anberaumten exec. Feilbietung der dem Jakob Osterman von Bretterdorf Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XVI, Fol. 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, dann Tom. XXV, Fol. 176, 167 und 180 vorkommenden Realitäten unterblieben war, die am 7ten v. M., Z. 101, erfolgte Versteigerung derselben als rechtlich unwirksam erklärt und die neuerliche Feilbietung derselben auf den

21. März,
22. April und
23. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1873.

(571—2)

Nr. 269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas die exec. Feilbietung der der Helena Janežić von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Jänner 1873.

(56—2)

Nr. 5232.

Erinnerung

an Mathias und Margareth Zuvan, Thomas Rimovc und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathias und der Margareth Zuvan und dem Thomas Rimovc und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Rimovc von Slivna wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sagpost sub praes. 5. Oktober 1872, Z. 5232, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Lovše von Slivna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Oktober 1872.

(196—2)

Nr. 53.

Erinnerung

an Simon Staricha und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Simon Staricha u unbekanntes Aufenthaltes resp.

dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Amf von Unterkronau die Klage pcto. Anerkennung des erworbenen Eigenthumsrechtes durch Ersetzung auf die im Grundbuche Pletteriach sub Urb.-Nr. 214 vorkommende Subrealität zu Unterkronau und Gestattung der Umschreibung auf dieselbe resp. Pöschung der darauf intabulierten Eigenthumsrechte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. April 1873,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 5. Jänner 1873.

(576—3)

Nr. 885.

Erinnerung

an Andreas Zuračić und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Andreas Zuračić und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Zuračić von Kerschdorf am Felde wider dieselben die Klage auf Ersetzung der zu Kerschdorf am Felde erliegenden, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 274 vorkom-

menden Realität sub praes. 14. Februar 1873, Z. 885, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Kopatič von Munkendorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 14ten Februar 1873.

(55—3)

Nr. 5563.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz, Josef, Jerni, Anton, Jakob und Maria Fribar, dann Johann, Kasper, Franziska und Maria Grill rücksichtlich ihren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Blas Fribar von Unainarje Hs.-Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger Sagposten sub praes. 21. Oktober 1872, Z. 5563, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Klemencič von Unainarje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 23ten Oktober 1872.

(625-1) Nr. 793. **Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Bavevi die executive Feilbietung der dem Herrn August Brtnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

6. März und die zweite auf den 20. März 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Elefantengasse Nr. 15 zu Laibach, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Februar 1873.

(599-1) Nr. 21.711. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.971, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Zahl 16.971, bewilligten und auf den 18ten Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der den Johann und Michael Kastelic gehörigen Realität Urb.-Nr. 115, Rctf.-Nr. 52 ad Tuffstein pcto. 53 fl. 75 1/2 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten

22. März 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1872.

(590-1) Nr. 19.671. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der den Johann und Maria Ročmur von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1539 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 74, Urb.-Nr. 75, Rctf.-Nr. 71 vorkommenden Realität pcto. 213 fl. 2 1/2 kr. und 13 fl. 32 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Dezember 1872.

(591-1) Nr. 372. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten October 1872, Z. 16.106, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der Executin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 23. October 1872, Z. 16.106, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Maria Ačtščin von St. Marcin gehörigen Realität Urb.-Nr. 3 ad St. Marcin pcto. 59 fl. 31 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(596-1) Nr. 982. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1872, Z. 18.632, bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 19. November 1872, Z. 18.632, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Andreas Zdrajce von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452, Einl.-Nummer 528 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 24. Jänner 1873.

(594-1) Nr. 446. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten October 1872, Z. 17.046, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 22. October 1872, Z. 17.046, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Janezic von Großlupp gehörigen Realität Urb.-Nr. 147 ad Weißenstein mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1873.

(593-1) Nr. 373. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten October 1872, Z. 16.843, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 24. October 1872, Z. 16.843, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Matthäus Drobnic von Malawas gehörigen Realität Urb.-Nr. 200 ad Weißenstein pcto. 159 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser

Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(597-1) Nr. 22.332. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.778, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 12. October 1872, Zahl 16.778, auf den 22. Jänner und 23ten Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Mathias Sinč gehörigen Realität Urb.-Nr. 471, Rctf.-Nr. 359 ad Sonnegg pcto. 14 fl. 70 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Jänner 1873.

(595-1) Nr. 744. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1872, Zahl 18.629, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Executionsführers Martin Zavornik von Podgoriza und des Executen Andreas Zdrajce von Podgoriza die mit Bescheid vom 19. November 1872, Z. 18.629, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietungstagsatzung mit dem Bedeuten für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten am

22. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1873.

(592-1) Nr. 445. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.972, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.972, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Godeč von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 386 ad Auersperg pcto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(589-2) Nr. 20.407. **Erinnerung**

an Anton Paučič von St. Kanžian, Anton Virant von Rašica, Martin Hočvar von Pušče, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großpolnik.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Paučič von St. Kanžian, Anton Virant von Rašica, Martin Hočvar von Pušče, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großpolnik bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Pečnik von Staroapno unterm 26. November 1872, Z. 20.407, die Klage auf Verjährung der dem Anton Paučič von St. Kanžian aus

dem Schuldscheine vom 1. Jänner 1835, der dem Anton Virant von Rašica aus dem v. a. Vergleiche vom 21. Februar 1838, der dem Martin Hočvar aus Pušče aus dem v. a. Vergleiche vom 14ten April 1841, der dem Jakob Pečnik aus Staroapno aus der Erklärung vom 16ten Juni 1841, Z. 566, endlich der dem Adam Brodnik von Großpolnik aus dem v. a. Vergleiche vom 5. Mai 1841, Nr. 85, zustehenden Forderungsrechte auf die Beiträge pr. 105 fl., 200 fl., 62 fl., auf den Lebensunterhalt und auf 193 fl. f. A. und auf Lösung des Pfandrechtes derselben auf die Realität Einl.-Nr. 39 ad Eisen hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem aufgestellten curator ad actum Herr Dr. Munda ihre Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen haben, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Summe entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Dezember 1872.

(541-2) Nr. 4708. **Uebertragung exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Braune von Gottschee die mit dem Reassumierungsbescheide vom 16. April 1872, Z. 1688, auf den 4. Oktober 1872 angeordnete einzige Tagsatzung zur exec. Versteigerung der dem Johann Mladec jun. von Podob gehörigen Realitäten als: der Viertelhuber Urb.-Nr. 147 sub Grdb. Hallerstein, der Viertelhuber Urb.-Nr. 1/8 ad Filialkirche St. Jacob in Podob und des Gereutes Stermez Schnee-Grdb.-Nr. 122/204 ad Herrschaft Sonnegg, im Schätzungswert von 450 fl., 1760 fl. und 340 fl. pcto. restlicher 532 fl. c. s. c. hiemit auf den

29. März 1873

um 10 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 2ten November 1872.

(488-3) Nr. 343. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojska wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Penaf von Sajouze die exec. Versteigerung der dem Martin Konobel von Pruskuje gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 86 ad Gut Pruskuje bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste

28. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senojska, am 29. Jänner 1872.

(544—3) Nr. 1094.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird in Beziehung auf das Edict vom 10. Dezember 1872, Z. 7157, bekannt gegeben, daß zu der am 24. Februar 1873 angeordneten zweiten exec. Feilbietung des dem Herrn Franz Sajc gehörigen Hauses Consc.-Nr. 29 in der Karlstädter-Vorstadt zu Laibach kein Kauflustiger erschienen ist und es daher bei der auf den

24. März 1873

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, 1. März 1873.

(577—2) Nr. 1154.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wertheimer in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 453 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Gewölbe-einrichtung und Spezereiwaren bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.,

jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, 1. März 1873.

(621—2) Nr. 924.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kuschar die executive Feilbietung der dem Heinrich Novak gehörigen mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2541 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus-, Zimmer-, Küchen- und Magazinseinrichtung, Pferde, Kühe, Wagen, Kutschen z., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

3. April 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Heinrich Novak, Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 56 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 18. Februar 1873.

(580—2) Nr. 1324.

Concurs-Eröffnung

des Herrn Karl Klobučar, Besitzer eines gemischten Warengeschäftes.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Herrn Karl Klobučar, Besitzers eines gemischten Warengeschäftes in Laibach, Klagenfurterstraße Nr. 91, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Anton Rome zum Concurscommissär und der Hof- und Gerichtsadvocat Johann Brolich in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

20. März 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

7. April 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

21. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 7. März 1873.

(475—2) Nr. 5576.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Kočevar von Unterauerberg als Cessionär der Franziska Zittnik gegen Johann Zittnik von Ponique wegen schuldiger 315 fl. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutensfeld sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1872 fl. reassumiert und die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. April 1873,

vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. November 1872.

(524—3) Nr. 648.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Josef Modic von Neuborf gegen Thomas Paulin von Kruschtsche peto. 373 fl. 52 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 20. April 1872, Z. 1789, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 235/226 vorkommenden, gerichtlich auf 924 fl. ö. W. bewerteten Realität bewilligt und zur Vornahme die Tagssatzung auf den

31. März 1873

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheidsanhang vom 18. Oktober 1859, Z. 4360, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 13ten Februar 1873.

(588—2) Nr. 21.210.

Erinnerung

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Gusi oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Starman im eigenen Namen und als Mutter und Vormünderin der minderjährigen Marie, Franziska und Johanna Starman und Johann Jamnig als Mitvormund als angewiesene Universalerin nach Franz Starman durch Dr. Sajovic unterm 9ten Dezember 1872, Z. 21.210, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei Ref.-Nr. 49 ad Görttschach aus der Obligation vom 1ten August 1785 und dem Vergleiche vom 5ten August 1820 haftenden Satzpost per 1030 fl. % kr. angeblich des Restes pr. 345 fl. hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator Dr. Franz Wunda, Advocat hier, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 10. Dezember 1872.

(267—3) Nr. 5684.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem Michel Antončić von Gabersche gehörigen, gerichtlich auf 1283 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 227 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

29. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Dezember 1872.

(525—3) Nr. 649.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Jakob Stenta von Runarsto, durch den Machthaber Johann Modic von Bloßkapoliza die Reassumierung der mit Bescheid vom 14. April 1872, Z. 1603, bewilligten und mit Bescheid vom 2. Juli 1872, Z. 3209, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Modic von Bloßkapoliza gehörigen, im Grundbuche Filialkirche St. Pauli in Scherauniz sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität peto. 165 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

27. März 1873,

vormittag von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des Bescheides vom 29. Mai 1863, Z. 2549, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 13ten Februar 1873.

(470—2) Nr. 4264.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Josef und Maria Slavik von Kleet Haus-Nr. 17 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. November 1871 schuldiger 31 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 203, Auszugs-Nr. 18, Folio 250 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 479 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. März,

30. April und

30. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Dezember 1872.

(569—2) Nr. 6457.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Lesar von Grachow die exec. Feilbietung der dem Johann Bilar jun. von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 550 fl., 300 fl. und 1766 fl. geschätzten, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, sub Dom.-Grdb.-Nr. 122/214 ad Schneeberg und sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jobobi in Pudob vorkommenden Realitäten sammt An und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 23. Dezember 1872.

Guts-Verpachtung.

Das landtäfliche Gut **Poganik**, an der Südbahn zwischen den Stationen **Vittai** und **Kresnik** gelegen, mit einem Grundcomplex von 21 Joch 981 Klafter Acker, 14 Joch 1443 Klafter Wiesen, 2 Joch Weingarten, 11 Joch 903 Klafter Hutweiden, 96 Joch 144 Klafter Wald wird auf die Dauer von **acht Jahren**, d. i. vom 24. April 1873 bis hin 1881, unter sehr vortheilhaften Bedingungen in Pacht gegeben, auch kann hiezu eine Mahlmühle mit 2 Säfern und 1 Stompe in Pacht überlassen werden, sowie auch der Pächter sämmtliches nun bestehendes Inventar an **Vieh, Meierriehtung und Hauseneichtung** käuflich an sich bringen kann. Darauf Reflectirende wollen sich an Frau **Katharina Burger** in Poganik, Post Vittai, wenden. (622-1)

Ernst gemeinter Heiratsantrag.

Ein 30jähriger Mann, in einem hiesigen Fabriketablissement mit einem Jahresgehälte von 600 fl. und Aussicht auf Erhöhung bedienstet, wünscht sich mit einem Mädchen von beiläufig 18 oder einer kinderlosen Witwe, nicht über 24 Jahre alt, zu verheirathen.

Gefordert werden angenehmes Aeußere, sanft verträgliches Gemüth und das Vermögen, die Schulden des Antragstellenden, im beiläufigen Betrage von 400 fl., berichtigen zu können. Reflectantinnen wollen ihre wo möglich mit Photographie belegten Anträge unter dem Motto „**Verschwiegenheit**“ in der Expedition der „**Laibacher Zeitung**“ bis längstens 20ten März l. J. abgeben. (540-3)

In **Miniatur- und Octav-Ausgaben** sind erschienen:

Anastasius Grün's

	fl.	kr.
Gedichte. 8.	1	50
Desgl. Miniatur-Ausgabe, geb.	3	75
Nibelungen im Frack. 8.	1	—
Desgl. Miniatur-Ausgabe, geb.	1	50
Pfaff am Kahlenberg. 8.	3	—
Desgl. Miniatur-Ausgabe, geb.	3	50
Der Letzte Ritter. Romanzenkranz. 8.	2	25
Desgl. Miniatur-Ausgabe, geb.	3	—
Sehutt. Dichtungen. 8.	1	50
Desgl. Miniatur-Ausgabe, geb.	2	—
Spaziergänge eines wiener Poeten.		
Min. Ausgabe, geb.	1	50
Volkslieder aus Krain. 8.	1	50
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.		
Wien, 1873.	(586)	

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. (Früher Verlag der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin.)

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz.

empfehlte sein stets mit dem Neuesten gut sortirtes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen**, schwarz und färbig Repps, **Atlas, Noblesse und Taffetas**, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, **Faille, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder**, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und faconniert Seiden-Tüll, „und“ „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, gefärbte und gefärbte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organtin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln zc. zc. (11-30)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 17 in der **Vorstadt Tirnan**, mit Schuppen, Magazinen, Kellern und Nebenlocalitäten, zum **Pederer- oder großen Tischlergewerbe** besonders geeignet, ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. (527-2)

Die weitere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Gekämpft und gesiegt! Eingesezt und gewonnen!

nach den erhaltenen Instructionen des Herrn Professor der Mathematik

R. von Orlicé

ein bedeutendes (341)

TERNO.

Wien. Joh. Vicentowicz.

Anfragen betreffs seiner bewährten **Totto-Spiel instructionen** beantwortet der Herr Professor **von Orlicé** in Berlin, **Wilhelmstraße 5**, bereitwilligst **sofort und gratis**.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Herrn **Andreas Bregar** von Weizelburg gegen **Franz Praznik** von Mengus pcto. 81 fl. c. s. c. ist die Tagsatzung zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Pfarrgilt Primskau auf den 15. April 1873

früh 10 Uhr hiergerichts angeordnet. R. l. Bezirksgericht Vittai, am 28ten Dezember 1872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem **Johann Bluth** von Rutschendorf gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Urb.-Nr. 69, Refs.-Nummer 113 vorkommende, gerichtlich auf 363 fl. geschätzte Realität gelangt am

2. April,
2. Mai und
4. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die den **Johann Romanic**, **Johann Maria Josef Meierle** von Oberberg gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland Refs.-Nr. 86 vorkommende, gerichtlich auf 440 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 99 fl. 67 1/2 kr. am

2. April,
2. Mai und
4. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1872.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen **Franz Paternost** von Adelsberg pcto. 256 fl. 6 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 22. October 1872, Zahl 7022, auf den 24. Jänner und 28. Februar 1873 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

28. März 1873

anberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Jänner 1873.

Mariahilfer Bank-

und Commissionshaus,

Wien, Mariahilferstrasse Nr. 71 A.

(Hotel Kummer.)

(380-8)

Die von uns ausgegebenen **Bons à fl. 100, 500, 1000 und 5000 ö. W.** haben 90 Tage fixe Laufzeit und werden bis auf weiteres mit

8 %

verzinst. Diese Bons sind mit Coupons versehen, durch deren Rückstellung das Kapital auf weitere 3 Monate prolongiert werden kann, und empfehlen wir dieselben dem p. t. Publicum der Provinz als geeignetste Kapitalsanlage.

J. Squarenina & Comp.

Einlagen in Silber, Gold oder fremdländischen Banknoten werden in derselben Währung zurückgezahlt, als sie geleistet wurden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-35)

Josef Ed. König,

Generalvertreter der Oesterr. Renten-Anstalt in Wien,

ist gegenwärtig behufs

Errichtung einer Haupt-Agentur für Krain

hier zu **Laibach** anwesend, daher Reflectanten auf die Uebernahme vorbenannter Haupt-Agentur ihr diesbezügliches Offert einreichen oder zu einer mündlichen Besprechung sich persönlich im „**Hotel Stadt Wien**,“ II. Stock Zimmer-Nr. 15, gefälligst einfinden wollen. Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. (620-2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die der **Margaretha Hojzhevar** von Sella gehörige, im Grundbuche Comenda Tschernembl sub Cur. Nr. 120, sub Urb.-Nr. 110/75 vorkommende, gerichtlich auf 410 fl. geschätzte Realität gelangt am

1. April,
2. Mai und
3. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. November 1872.

Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Sigmund Schneider** in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn **Gustav Stedry** in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 550 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Spezereiwaren zc. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. **Laibach**, am 1. März 1873.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsbesitzer nach dem verstorbenen Herrn **Carl Wolf**, k. k. Landesgerichtsrath von **Rudolfswerth**.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Dezember 1872 obit. Testament verstorbenen Herrn **Dr. Carl Wolf**, k. k. Landesgerichtsrath zu **Rudolfswerth**, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. März 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemessenen Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrechte gebührt.

Rudolfswerth, am 3. März 1873.

Bekanntmachung

Vom k. k. Bezirksgerichte **Gurkfeld** wird den unbekannt wo befindlichen **Johann Maria** und **Ursula Coertnik** und deren ebenfalls unbekanntem Nachscholger hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie **Johann Coertnik** von **Ravno** die Klage auf Verjährung und Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft **Landstraß** haftenden Satzposten à 73 fl. 27 1/2 kr., zusammen 220 fl. 21 1/2 C. M. hiergerichts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. B. O. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls rechtzeitig einzuschreiten wissen mögen, widrigens diese Streitfache mit dem ihnen angetheilten Curator **Johann Wigler** von **Gmajna** verhandelt werden würde. **R. l. Bezirksgericht Gurkfeld**, am 20. November 1872.